

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

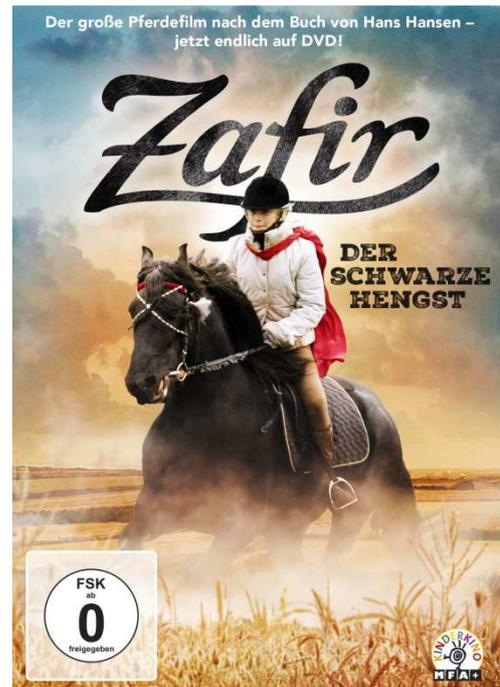
Kinder-/Jugendfilm, Prädikat **besonders wertvoll**

Zafir – Der schwarze Hengst

Jeden Tag verbringt Anna auf dem Reiterhof, wo auch der schwarze Hengst Zafir steht, den Anna über alles liebt. Zafir war das Pferd von Annas Schwester Sofie, die bei einem Ausritt ums Leben kam. Das ist nun genau ein Jahr her. Und immer noch möchten Annas Eltern nicht, dass sie auf Zafir reitet. Sie haben Angst um sie und fürchten, auch Anna könnte beim Reiten auf Zafir etwas passieren. Denn der Hengst ist ein aufbrausendes und temperamentvolles Pferd. Kaum ein Pfleger im Stall kann mit ihm umgehen. Doch eines Tages betritt das Flüchtlingskind Sharbat den Stall. Es redet mit Zafir, schafft es, ihn zu beruhigen und kann ihm sogar ein paar Tricks beibringen. Zunächst ist Anna argwöhnisch. Doch nach und nach freundet sie sich mit Sharbat an und gewinnt durch die Freundschaft auch den Mut, sich für ein Reitturnier anzumelden. Am liebsten zusammen mit Zafir. Werden die Eltern das erlauben?

Der dänische Kinder- und Jugendfilm ZAFIR erzählt auf berührende Weise eine Geschichte über Freundschaft – und das auf ganz vielen unterschiedlichen Ebenen. Sehr klug und geschickt arbeitet der Film auch andere wichtige Themen für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen mit ein, zum Beispiel der Umgang mit Trauer und Tod. Oder auch der Umgang mit anderen Kulturen. Es gibt immer wieder viele spannende Momente, und die Reitsequenzen sind besonders schön von der Kamera in Szene gesetzt. Die Kinderdarsteller agieren mit großer Spielfreude – und erschaffen so kleine starke und selbständige Helden, mit denen sich die jungen Zuschauer sehr gut identifizieren können.

ZAFIR – DER SCHWARZE HENGST, der in Dänemark bereits im Jahr 2003 im Kino lief, ist ein überzeugender, liebevoll erzählter und gestalteter Pferdefilm, der nicht nur das Kinoherz von jungen Pferdefans höher schlagen lassen wird.



Kinder-/Jugendfilm
Dänemark 2003

Regie: Malene Vilstrup

Darsteller: Rose Marie Hermannsen,
Katrine Schnoor,
Henrik Lykkegaard u.a.

Länge: 71 Minuten



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com